

Strukturierte Fortbildung Ästhetische Zahnmedizin



NOCH PLÄTZE FREI!

Das Curriculum verfolgt das Ziel, den Teilnehmern eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der ästhetischen Zahnmedizin zu ermöglichen. Es wurde in Kooperation mit den Zahnärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein entwickelt und wird an allen drei Standorten der Kammern (Münster, Düsseldorf, Hannover) angeboten.

Das Curriculum umfasst ca. 130 Fortbildungsstunden. In der Regel bilden eineinhalb Kurstage am Wochenende einen Baustein. Es werden in den Veranstaltungen unterschiedliche didaktisch-methodische Ansätze verfolgt. Neben Vorlesungen, Demonstrationen und Falldarstellungen, soll vor allem über praktische Übungen die Erlangung der gewünschten Handlungskompetenz erreicht werden.



Strukturierte Fortbildung – Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Teilnahmebedingungen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) s. Seite 150.

Das Curriculum wurde in Kooperation mit den Zahnärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein entwickelt und wird in allen drei Standorten der Kammern (Münster, Düsseldorf, Hannover) angeboten.

Die Teilnahmegebühr für den gesamten Zyklus beträgt € 4.720,- zuzüglich evtl. Materialkosten und Prüfungsgebühr.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, sofern noch Plätze frei sind.

Die zusätzlichen Gebühren für evtl. Materialkosten und Prüfung werden separat in Rechnung gestellt.

Eine Veranstaltung kann, sofern Plätze frei sind, bei einer der anderen beiden Kammern besucht werden.

Abschlussprüfung

Den Teilnehmern wird freigestellt, das Curriculum nach Absolvierung aller 8 Module mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs vor einem Prüfungskollegium zu beenden. Der erfolgreiche Abschluss dieser Prüfung wird mit dem Zertifikat Curriculum Ästhetische Zahnmedizin der Zahnärztekammer Niedersachsen, Westfalen-Lippe und Nordrhein bescheinigt.

Strukturierte Fortbildung Ästhetische Zahnmedizin 7. Zyklus 2018/2019

Evtl. Änderungen vorbehalten!

CÄ 01.7 Freitag/Samstag, 16./17.02.2018, 14.00-19.00/9.00-16.00 Uhr

Grundlagen der ästhetischen Zahnheilkunde

Dr. Wolfram Bücking, Wangen

CÄ 02.7 Freitag/Samstag, 25./26.05.2018, 14.00-19.00 Uhr/9.00-16.00 Uhr

Minimalinvasive Maßnahmen

Die direkte ästhetische Versorgung mit Komposit

Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg

CÄ 03.7 Freitag/Samstag 15./16.06.2018, 14.00-19.00 Uhr/9.00-16.00 Uhr

Funktion und Ästhetik der Zähne

Prof. Dr. Axel Bumann, Berlin

CÄ 04.7 Freitag/Samstag, 17./18.08.2018, 14.00-19.00 Uhr/9.00-17.00 Uhr

Parodontologische ästhetische Maßnahmen

PD Dr. Stefan Fickl, Würzburg

CÄ 06.7 Freitag/Samstag, 21./22.09.2018, 14.00-19.00 Uhr/9.00-16.00 Uhr

Vollkeramische Restauration

Dr. Urs Brodbeck, Zürich

CÄ 05.7 Freitag/Samstag, 19./20.10.2018, 14.00-19.00 Uhr/9.00-17.00 Uhr

Funktionelle und ästhetische Veneerversorgungen

Dr. Jan Hajto, München

CÄ 07.7 Freitag/Samstag, 7./8.12.2018, 14.00-19.00 Uhr/9.00-16.00 Uhr

Implantologie und Implantatprothetik (festsitzend)

Dr. Rainer Erhard, Wuppertal, Dr. Christian Sampers, Düsseldorf, Karl Plecity, Düsseldorf

CÄ 08.7 Freitag/Samstag, N. N., 14.00-19.00 Uhr/9.00-16.00 Uhr

Ästhetik in der Zahnmedizin und Zahntechnik Material und Methoden

Festsitzende versus abnehmbare Implantatprothetik

Dr. Frank Kornmann, Oppenheim, Dr. Till Gerlach, Oppenheim, Prof. Dr. Ralf Bürgers, Göttingen, Björn Roland, Klein-Winternheim

Kollegiales Abschlussgespräch – Sa., in Münster Termin wird noch mitgeteilt

Achtung – die Module sind aufgrund von Terminschwierigkeiten nicht chronologisch!



Grundlagen der ästhetischen Zahnheilkunde

Dr. Wolfram Bücking

A: Parameter der faciaen Ästhetik

- Die Gesichtsmitte – die vertikale Symmetrieachse
- Die Bipupillarebene – die Horizontale im Gesicht
- Die Mundwinklebene
- Die frontale Okklusionsebene
- Die Oberlippenlinie – Lachlinie
- Die Unterlippenlinie – Lachlinie
- Das Gesichtprofil – Ästhetiklinie nach Holdaway
- Die Vertikaldimension – eine messbare Größe
- Die ästhetische Fernröntgenanalyse

B: Parameter von Ästhetik und Funktion

- Die Länge der Frontzähne
- Die Breite der Frontzähne
- Der Länge-Breiten-Koeffizient
- Die Frontzahnzuordnung
- Die Frontzahnführung – das okklusale Konzept
- Biomechanik der Front- und Seitenzähne
- Phonetik und Zähne

C: Parameter der weißen Ästhetik

- Die Zahnachse
- Die approximalen Kontaktpunkte
- Die biologische Breite
- Der Zahnaufbau
- Die Charakterisierung
- Form und Typus – Transluzenz
- Oberfläche – Opaleszenz
- Schichtung – Individuelle Merkmale

D: Parameter der roten Ästhetik

- Das Gingivaniveau
- Der Gingivazenth
- Die biologische Breite – Sounding
- Der Kontaktpunkt – Sounding

E: Erarbeitung der Ästhetischen Parameter anhand von Arbeitsblättern

F: Praktische Übungen der Teilnehmer

- Fotokurs digitale dentale Fotografie

**17 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**

CÄ 01.7

Freitag/Samstag

16. Februar 2018, 14.00-19.00 Uhr/

17. Februar 2018, 09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 590,-



Dr. med. dent.
Wolfram Bücking,
Wangen

Dr. med. dent. Wolfram Bücking; Jahrgang 1946; 1967-1972 Studium der Zahnmedizin an der Universität Erlangen; 1974 Promotion; seit 1975 tätig in eigener Praxis in Wangen im Allgäu; 1982-2000 I. Vorsitzender des Zahnärztlichen Arbeitskreises Kempten; seit 1982 Lehrer der Akademie Praxis und Wissenschaft

für Prothetik und Gesamtzahnheilkunde (ab 1996 auch für Implantologie); 1990-2000 Fortbildungsreferent der Bezirkszahnärztekammer Tübingen; 2000 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie BDIZ, Fachredakteur beim Quintessenz Verlag; Seit 2001 Autor der Dentalen Trickkiste Quintessenz; 2002-2007 Vorstand DGÄZ und Direktorium APW zuständig für Kongresse und Curriculum Ästhetische Zahnheilkunde APW/DGÄZ; 2008/2009 Präsident der NEUEN GRUPPE.

Mitglied in folgenden Gesellschaften:

DGZMK, Arbeitskreis Funktionsdiagnostik International Academy of Gnathology, DGP, APW, DGI, DGOI, BDIZ, AAP American Academy of Periodontology, ICOI International Congress of Implantologists, Zahnärztlicher Arbeitskreis Kempten.

Schwerpunkte: Ästhetik, Prothetik, Implantologie, Parodontologie, Funktionsdiagnostik und Therapie, Autor der „Dentalen Trickkiste“ im Quintessenz Verlag, Vortragstätigkeit in ganz Europa, USA, Mexico, Ägypten, China und Indien.



CÄ 02.7

Freitag/Samstag

25. Mai 2018, 14.00-19.00 Uhr/

26. Mai 2018, 09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 590,-



Prof. Dr. Bernd
Klaiber, Würzburg

Prof. Dr. Bernd Klaiber:
1948 geboren in
Karlsruhe; 1967-1972
Studium der Zahn-
heilkunde in Freiburg;
1972 Staatsexamen;
1973 Promotion;
1980 Habilitation in
Freiburg; 1980+1998
Jahresbestpreis der
DGZMK; 1980 Ernenn-
ung zum Professor;
1986 Walther Engel
Preis der Akademie
für Zahnärztliche

Fortbildung Karlsruhe; 1987 Ruf auf den Lehr-
stuhl für Zahnerhaltung und Parodontologie
an der Universität Würzburg, Direktor der
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie.

Arbeitsschwerpunkte:

Restaurative Zahnheilkunde,
minimalinvasive Restaurationstechniken,
minimalinvasive und noninvasive
Maßnahmen zur Verbesserung der Ästhetik

Minimalinvasive Maßnahmen Die direkte ästhetische Versorgung mit Komposit

Prof. Dr. Bernd Klaiber

- Direkte Restaurationstechnik: Materialauswahl, Instrumente zur Formgebung und Ausarbeitung, Farbschichtungstechnik, adäquate Matrixentechnik
- Tipps und Tricks zur Gestaltung der Approximalfächen bei Form- und Stellungsänderungen
- Möglichkeiten zur Vortäuschung längerer, kürzerer, breiterer bzw. schmalerer Zähne
- Ästhetische Konturierung
- Microabrasion
- Bleichen vitaler und wurzelkanalbehandelter Zähne
- Grundlagen der Adhäsivtechnik
- Die direkte ästhetische Versorgung mit Komposite
- Komposite – das Material zur direkten ästhetischen Versorgung – der Frontzähne und der Seitenzähne

Praktische Übungen am Modell:

Komplette Schichtung und Charakterisierung eines Schneidezahnes – Formveränderung und adäquater Approximalkontakt bei Diastemaschluss

- Reduktion schwarzer Dreiecke nach Gingivaretraktion

**17 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**



Funktion und Ästhetik der Zähne

Prof. Dr. Axel Bumann

- Terminologie „Funktionsanalyse“
- Sach- und Fachzwänge im Bereich Funktionsdiagnostik
- Grundlagen der manuellen Strukturanalyse
- Praxisorientierte Anatomie des Kausystems
- Belastungsvektor – Theorie
- Belastungsvektor – praktische Übungen
- Restriktionsvektor – Theorie
- Restriktionsvektor – praktische Übungen
- Einflussvektoren – Theorie
- Einflussvektoren – praktische Übungen
- Grundprinzipien der Aufbisschientherapie
inkl. diagnostische Schiene und CMD-Onlays
- Instrumentelle Verfahren in der Funktionsdiagnostik
- Kieferorthopädische Therapiemöglichkeiten

**17 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**



Prof. Dr. Axel Bumann,
Berlin

Prof. Dr. Axel Bumann: 1980-1985 Studium der Zahnmedizin in Kiel. 1986-1989 Fachzahnarzt-
ausbildung „Oralchirurgie“ in Kiel. 1988 Promotion. 1989-1992 Fachzahnarzt Ausbildung „Kiefer-
orthopädie“ in Kiel. 1991 Lehrer der „Akademie Praxis und Wissenschaft“. 1992 Habilitation.
1992 Oberarzt und stellv. Abteilungsdirektor der Abt. Kieferorthopädie in Kiel. 1993 Visiting Pro-
fessor, University of Manitoba in Winnipeg (Kanada). 1996 Ernennung zum apl. Professor an der
Universität Kiel. 05/97 bis 06/00 Harvard School of Dental Medicine, Boston (USA). 05/97 bis 06/98
Harvard Medical School, Boston (USA). 07/98 bis 06/00 Laboratory for Musculoskeletal Disorders,
Boston University, Boston (USA). 2001 bis 2010 Vizepräsident von Advanced Dental Imaging Las
Vegas and Palm Desert (USA). Autor Farbatlanten der Zahnmedizin „Funktionsdiagnostik und
Therapieprinzipien“ (Band 12, Thieme; übersetzt in 7 Sprachen). 14 nationale und internationale
Forschungs- und Posterpreise. Geladener Hauptreferent auf zahlreichen nationalen und interna-
tionalen wissenschaftlichen Kongressen (z.B. Norwegian Association of Orthodontists, American
Association of Orthodontists, American Academy of Periodontology, Saudi Dental Society Inter-
national Conference, Sociedad Española De Ortodoncia, Australian Society of Orthodontists, Moy-
ers Symposium, Sociedad de Ortodoncia de Chile, European Angle Society, Internationales Orthodontisches Symposium
Prag, Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie, Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin,
Deutsche Gesellschaft für Implantologie, European Orthodontic Society).

Gegenwärtige Tätigkeiten

Seit 2000 KFO-Praxis in Berlin. Seit 2000 Clinical Professor, Dept. of Craniofacial Sciences, University of Southern California.
Seit 2006 Geschäftsführer der MESANTIS GmbH 3D-Röntgenprofis. Seit 2008 Lehrer im Weiterbildungsprogramm zur
Fachzahnärztin/zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie der Medizinischen Hochschule Hannover und der Zahnärztekam-
mer Niedersachsen im Rahmen des Network of Erasmus Based European Orthodontic Postgraduate Programmes (NEBEO).
Internationaler Referent für die Themenschwerpunkte DVT und Strahlenbelastung, DVT-Fachkunde, 3D-Diagnostik, Kiefer-
orthopädie sowie CMD-Diagnostik/CMD-Therapie.



CÄ 04.7

Freitag/Samstag

17. August 2018, 14.00-19.00 Uhr/

18. August 2018, 09.00-17.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 590,-



Dr. med. dent.
Stefan Fickl,
Würzburg

Dr. med. dent. Stefan Fickl: 1998-2003 Studium der Zahnmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2004 Promotion an der Universität Erlangen-Nürnberg. 2004 Assistenzarzt in Privatpraxis (Dr. Wolfgang Fickl). 2004-2007 Postgraduiertenprogramm zum Spezialisten für Parodontologie

bei Dres. Bolz, Wachtel, Hürzeler, Zuhr. Seit 2007 Spezialist für Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie. Seit 2007 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie der Deutschen Gesellschaft für Implantologie. 2007-2009 Clinical Assistant Professor am Department of Periodontology and Implant Dentistry (Direktor: Dr. D. Tarnow), New York University, New York. 2008 NYU International Fellowship Award (BIOMET 3i). 2008 Implantatforschungspreis der DGP. Seit Oktober 2009 Oberarzt an der Abteilung für Parodontologie (Leiter: Prof. Dr. U. Schlagenhauf) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Nationale und internationale Publikationen und Vorträge im Bereich Parodontologie und Implantologie.

Parodontologische ästhetische Maßnahmen

PD Dr. Stefan Fickl

Ästhetik in der Parodontologie

- Grundlagen der roten und weißen Ästhetik
- Moderne minimal-invasive Konzepte in der ästhetischen Parodontalchirurgie

Plastisch-Ästhetische Parodontalchirurgie – Deckung gingivaler Rezessionen

- Rezessionsdeckungstechniken für singuläre Rezessionen
- Rezessionsdeckungstechniken für multiple Rezessionen

Plastisch-Ästhetische Parodontalchirurgie – Ästhetische Kronenverlängerung

- Techniken zur Analyse
- Vorgehen bei Gummy Smile

Operative Übungen der Teilnehmer

- Deckung gingivaler Rezessionen
- Resektive Techniken

**17 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**



Funktionelle und ästhetische Veneerversorgungen

Dr. med. dent. Jan Hajtó

Immer mehr Patienten wollen sich den Wunsch nach einem perfekten Lächeln erfüllen und sind bereit, hierfür auch höhere Kosten selbst zu tragen. Die Behandlung mit Frontzahnveneers stellt heute bei richtiger Indikationsstellung eine bewährte und zuverlässige Restaurationsmethode dar. Keramische Verblendschalen gelten als der Maßstab für die ästhetische Versorgung und bieten in vielen Fällen eine substanzschonende Alternative zur Überkronung. Anhand dokumentierter Patientenfälle aus der Praxis wird eine schlüssige Behandlungssystematik vorgestellt, unter deren Beachtung jedem der Einstieg in diese faszinierende Behandlungsform erleichtert werden soll.

Weitere Themen des Seminars:

- Funktionelle Aspekte bei der Planung von Frontzahnarbeiten
- Ästhetische Planung
- Möglichkeiten der Visualisierung und Erarbeitung ästhetischer Behandlungsergebnisse
- Veneerformen von Non-Prep über minimal-invasiv bis semi-invasiv
- Zahntechnische Aspekte: Presskeramik versus Schichtkeramik
- Keramikgerechte Präparation von keramischen Frontzahnveneers und Teilkronen
- Veneerpräparation step by step
- PA Konzept, Tissue Management und Abformung
- Veneerprovisorien rationell und sicher
- Adhäsive Befestigung von Veneers mit und ohne Kofferdam
- Praktische Demonstration und Übungen zur Veneerpräparation am Phantom
- Praktische Demonstration und Übungen zur Befestigung am Phantom

Praktischer Teil:

Dieser Hands-on Workshop beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung der speziellen Präparationskriterien für Veneers. Die einzelnen Behandlungsschritte werden am Phantommodell demonstriert. Danach haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, unter Anleitung die Präparation von Veneers und vollkeramischen Teilkronen zu üben. Auch auf die Provisorienherstellung und adhäsive Befestigung unter Kofferdam wird eingegangen.

**17 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**

CÄ 05.7

Freitag/Samstag

19. Oktober 2018, 14.00-19.00 Uhr/

20. Oktober 2018, 09.00-17.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 590,-



Dr. med. dent.
Jan Hajtó,
München

Dr. med. dent.
Jan Hajtó, Spezialist
für Ästhetische Zahn-
heilkunde (DGÄZ):
Dr. Jan Hajtó (1968),
Studium der Zahn-
heilkunde an der
LMU München von
1987 bis 1993,
Promotion 1994.

Von 1995 bis 2009
als niedergelassener
Zahnarzt in der
Gemeinschaftspraxis
Hajtó und Cacaci in
München tätig. Seit 2009 in Einzelpraxis für
Ästhetische Zahnheilkunde in München tätig.
Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf den
Gebieten der komplexen ästhetischen Zahn-
medizin und festsitzenden Versorgungen mit
Vollkeramik. Er besitzt langjährige umfassende
klinische Erfahrungen auf dem Gebiet adhäsiv
und konventionell befestigter vollkeramischer
Restaurationen und ist hierzu national und
international als Referent tätig. Regelmäßige
Publikationen sowie Vorträge zu den Themen
Ästhetik, Keramik, Kommunikation und CAD/
CAM unterstreichen diese Aktivitäten. Er ist
Autor des Buches „Anteriores – Natürlich
schöne Frontzähne“, Teamwork Media Verlag,
2006. Autor des Kapitels „Veneers“ in
„Adhäsive Zahnheilkunde – Wissenschaft und
Praxis“ (Hrsg. R. Frankenberger), Deutscher
Ärzte Verlag 2011. Dr. Hajtó ist Gründer und
Mitgesellschafter der biodentis GmbH. Kontakt:
hajto@praxis-hc.de, www.praxis-hc.de.



CÄ 06.7

Freitag/Samstag

21. September 2018, 14.00-19.00 Uhr/

22. September 2018, 09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 590,-



Dr. Urs Brodbeck,
Zürich

Dr. Urs Brodbeck:
Geb. 15.11.1961;
Zahnarzt am Zahnme-
dizinischen Zentrum
Zürich-Nord;
Fachzahnarzt für
Rekonstruktive Zahn-
medizin SSRD; Lehrer
Prophylaxe-Klinik
Zürich Nord (PSZN);
Referent für vollkera-
mische Rekonstruktionen
und Ästhetische
Zahnheilkunde welt-
weit. 1986: Staatsex-

amen der Zahnmedizin am Zentrum für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde der Universität
Zürich (ZZMK); 1986-1988: Assistent in Privat-
praxis (Dr. B. Mazenauer, Davos); 1988:
Promotion zum Doktor der Zahnmedizin;
1988-1990: Assistent auf der Klinik für
Kronen-Brücken-Prothetik, Teilprothetik und
Zahnärztliche Materialkunde am Zentrum für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Uni-
versität Zürich (ZZMK); 1990-1994: Oberassistent
auf der Klinik für Kronen-Brücken-Prothetik,
Teilprothetik und Zahnärztliche Material-
kunde am Zentrum für Zahn-Mund- und
Kieferheilkunde der Universität Zürich (ZZMK),
Lehrauftrag in Kronen-Brücken-Prothetik;
1990-1992: Leiter Jahreskurs IV, Kronen-Brücken-
Prothetik; 1992-1994: Leiter Jahreskurs V,
Synoptische Klinik; 1994: Promotion zum
Fachzahnarzt für Rekonstruktive Zahnmedizin
(Swiss Society for Reconstructive Dentistry,
SSRD); 1995: University of Sydney/Australia.
Department of Fixed Prosthodontics, Head:
Dr. Jim Ironside; 1996: Oberassistent auf der
Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie
und Kariologie am Zentrum für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde der Universität Zürich
(ZZMK) Direktor: Prof. Dr. F. Lutz; Seit 1996:
Privatpraxis am Zahnmedizinischen Zentrum
Zürich-Nord; Seit 1996: Lehrer an der Prophylaxe-
schule Zürich Nord.

Vollkeramische Restauration

Dr. Urs Brodbeck

Werkstoffkunde für vollkeramische Zahnheilkunde

- Unterscheidung der Keramiken
 - Oxidkeramiken
 - Silikatkeramiken
 - Herstellung/Verarbeitung konventionell oder CAD/CAM
 - Marktübersicht
- Aufbau der Rekonstruktionen/Gerüstgestaltung
 - monolithisch
 - verblendet
- Adhäsivtechnik, Verbund zu:
 - Schmelz
 - Dentin
 - Silikatkeramik
 - Oxidkeramik
- Zementwahl:
 - Konventionell
 - Polymerisierbare Zemente (Komposite)
 - Unterschiede, Vor- und Nachteile

Klinische Parameter:

- Weisse Ästhetik/rote Ästhetik, Vorbehandlungen
- Ästhetische Möglichkeiten mit Vollkeramik
- Therapien Step by Step
- Langzeitergebnisse

Die Einzelzahnversorgung:

- Adhäsive Teilkrone
 - Eckenaufbau
 - Lamine/Veneer/Verblendschale
 - Inlay/Onlay/Teilkrone
 - 360° Veneer
- Vollkrone

– bitte wenden –



(Fortsetzung)

Der Einzelzahnersatz

- Konventionelle Brücke
- Inlaybrücke
- Eingliedrige Adhäsivbrücke

Weitere Indikationen Vollkeramik:

- Großspännige, mehrgliedrige Brücken
- Implantologie:
 - als Abutment/Zwischenstück
 - intraossär als Implantatmaterial

Fallplanungen

- Vom ersten Beratungsgespräch bis zur Nachsorge
- Vor- und Nachteile der einzelnen prothetischen Lösungen
- Erkennen von problematischen Fällen mit erhöhten Risiken
- Alternativen zu Vollkeramik

Übungen im Phantomkursraum:

- Zementieren einer keramischen Restauration
- Vorgehen step by step
- Tipps und Tricks im Umgang mit Kompositen
- Fehlerquellen erkennen und somit Risiken minimieren

**17 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**



ZTM Karl Plecity,
Düsseldorf

ZTM Karl Plecity: Meine Ausbildung zum Zahntechniker schloss ich 1981 nach zweieinhalbjähriger Dauer unter Horst Gründer in der Kieferklinik der Universität Düsseldorf ab und sammelte in den darauf folgenden Jahren gnathologische Kenntnisse in der Praxis Prof. Dr. J. P. Engelhardt. Seit 1983 war ich in diversen Laboratorien tätig um meine

Fähigkeiten in den Bereichen Präzision, Funktion und Ästhetik zu vervollständigen und weiter zu entwickeln. 1990 entschied ich mich für die Ausbildung zum Meister an der Meisterschule Düsseldorf, wiederum unter Horst Gründer und wurde nach bestandener Prüfung Laborleiter im Dentallabor von Ztm. Ernst Oidtmann. 1992 gründete ich Plecitydental. Im Laufe der letzten dreißig Jahren nahm ich an vielen Fortbildungen teil, unter anderem bei namhaften Referenten wie Uli Schoberer, Ulrich Werder, Claude Sieber, Volker Brosch, Christian Berg, Jörg Stuck, Bertrand Thievant, Willy Geller und Andreas Nolte. Seit 2006 bin ich als Referent tätig und seit 2008 Mitglied des ZAD Düsseldorf.



CÄ 07.7

Freitag/Samstag

7. Dezember 2018, 14.00-19.00 Uhr/

8. Dezember 2018, 09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 590,-



Dr. Rainer Erhard,
Wuppertal

Dr. Rainer Erhard:
Geboren 11.05.1966 in Wuppertal; 1985-1991 Studium der Zahnheilkunde in Düsseldorf; 09/1991 bis 06/1992 Ableistung des Grundwehrdienstes als Stabszahnarzt in Koblenz; 07/1992 bis 04/1995 Beschäftigung an der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilian-Universität

München (Prof. Dr. Gernet); 05/1995 bis 04/1997 Beschäftigung an der Klinik für Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie (Prof. Dr. Dr. Lentrodt); 04/1997 bis 09/1998 Beschäftigung in der oralchirurgischen Praxis Dr. Tegtmeyer, Neuss mit Abschluss der Gebietsbezeichnung Oralchirurgie im Juli 1998. Seit Oktober 1998 selbständig in eigener Praxis mit implantologischem/parodontologischem Schwerpunkt; 2000 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie BDIZ; 2003 Weiterbildungsberechtigung Oralchirurgie; 2005 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie der DGI. Mitgliedschaft: Bzaev, DGI, DGP, BDIZ, BDO, DGZMK, Studiengruppe Paroexcellence und der IISG.



Dr. Christian Sampers,
Düsseldorf

Dr. Christian Sampers:
Beruflicher Werdegang: 1980-1983 Ausbildung zum Zahntechniker; 1983-1987 Tätigkeit als Zahntechniker u.a. Universität Heidelberg, Abteilung Prof. Dr. Overdiek. Studium und Assistentenzeit: 1987-1992 Studium der Zahnheilkunde Universität Düsseldorf; 1992-1996 Assistenzarztzeit in verschiedenen

Praxen und Klinik. Praxistätigkeit: 1996 Praxisübernahme/Eigene Praxis; Seit 1998 Überweisungspraxis mit parodontologischen und restaurativen Schwerpunkt; Seit 2005 Gemeinschaftspraxis mit ZÄ Gabi Wagner (Schwerpunkt Endodontie). Tätigkeitsschwerpunkte: Parodontologie, Implantologie (DGI), Restaurative Zahnheilkunde. Fortbildungstätigkeit: Seit 1999 Referententätigkeit mit u.a. Hands-On u. Supervisionkursen und Kursen im Rahmen der Curricula DGMKG (Referat Parodontologie und Implantologie); Verschiedene Veröffentlichungen/ Fachartikel; Gründungsmitglied und derzeitiger Vorstand; Studiengruppe Parodontologie in Zusammenarbeit mit dem Karl-Häupl-Institut Düsseldorf. Mitglied DGP, DGZMK, DGI, Neue Gruppe.

Implantologie und Implantatprothetik (festsitzend)

Dr. Rainer Erhard, Dr. Christian Sampers, ZTM Karl Plecity

Der Einzelzahnersatz auf Implantaten

- Diagnostik: Sofortimplantation/Ridgepreservation/ verzögerte Implantation
- OP-Schablone nach Wax Up
- Hartgewebeaugmentation
- Insertion
- Weichgewebeaugmentation
- Freilegung
- Langzeitprovisorium
- Abutmentauswahl und -gestaltung
- Labortechnik
- Zementierung/Verschraubung

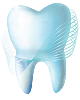
Die implantatgestützte Brücke

- Diagnostik
- OP-Schablone nach Wax Up
- Hartgewebeaugmentation
- Insertion der Pfeiler
- Weichgewebeaugmentation
- Freilegung
- Abutmentauswahl
- Ponticgestaltung
- Labortechnik
- Zementierung oder Verschraubung
- Ausbaubarkeit
- Planung nach den Prinzipien der Implantatprothetik
 - Anzahl und Verteilung der Implantate
 - Suprakonstruktion
- Planung nach ästhetischen Prinzipien
 - Platzierung nach Wax up mit Bohrschablonen
 - Gestaltung von roter und weißer Ästhetik

Der zahnlose (Ober-) Kiefer

- Diagnostik: festsitzend/herausnehmbar
- OP-Schablone nach Mock Up und Interimsersatz
- 3D-Planung
- Hartgewebeaugmentation
- Insertion der Pfeiler
- Weichgewebeaugmentation
- Freilegung
- Abutmentauswahl
- Ponticgestaltung
- Labortechnik
- Zementierung oder Verschraubung
- Erhaltungsphase

17 Fortbildungspunkte nach BZÄK



Ästhetik in der Zahnmedizin und Zahntechnik

Material und Methoden

Festsitzende versus abnehmbare Implantatprothetik

**Dr. Frank Kornmann, Dr. Till Gerlach,
Prof. Dr. Ralf Bürgers, Björn Roland**

Teilprothetik/Vollprothetik/Implantatprothetik

- Planung nach den Prinzipien der starren Lagerung
 - Achsenbildung
 - Verbindungselemente
 - Halteelemente
 - Ausgleichselemente
- Planung nach ästhetischen Prinzipien
 - Unsichtbare Verbindungs- und Halteelemente
 - Rote und weiße Ästhetik
- Fallvorstellungen
- Planung nach den Prinzipien der natürlichen Verzahnung
 - Modellanalyse
 - Kephalemtrische Analyse
 - Vertikaldimension
 - Profilanalyse
- Planung nach ästhetischen Prinzipien
 - Analyse der ursprünglichen Verzahnung
 - Probeaufstellung nach phonetischen Regeln versus Ästhetik
 - Individualisierung der Prothesenzähne
 - Individualisierung der Rot-/Weißästhetik Implantatprothetik

CÄ 08.7

Freitag/Samstag

14.00-19.00 Uhr/

09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 590,-



Dr. med. dent.
Frank Kornmann,
Oppenheim

Dr. med. dent. Frank Kornmann: Studium der Zahnheilkunde an der Universität Marburg; 1994-1997: Assistenz- und Weiterbildungstätigkeit, Promotion, Zahnarzt für Oralchirurgie; 1997-2006: Gemeinschaftspraxis mit Dr. Dr. Haessler; 1999: Spezialisierung und Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie (DGI/DGZMK/BDIZ); 2002: Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie (DGP); 2006-2007: Gemeinschaftspraxis mit Prof. Dr. Gómez-Román; 2007: Gründung BAG Dr. F. Kornmann und Kollegen in Oppenheim; 2009: Gründung BAG Dr. F. Kornmann & Dr. Gerlach und Kollegen in Oppenheim.

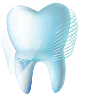
Arbeitsschwerpunkte: Oralchirurgie, Ästhetische Parodontalchirurgie (GBR/GTR-Techniken), Zahnärztliche Implantologie/Augmentationschirurgie, Implantatprothetik (Galvanoprothetik, CAD/CAM, Zirkonoxid, Material und Werkstoffkunde); Referent curricularer Fortbildungen, Autor und Co-Autor zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Fachbeiträge und Posterpräsentationen.



Dr. med. dent. Till
Gerlach, Oppenheim

Dr. med. dent. Till Gerlach: Studium der Zahnmedizin an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz; Promotion in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Mainz (Direktor: Prof. Dr. Dr. Wagner); In freier Praxis mit Schwerpunkt Implantologie/Ästhetische Zahnheilkunde in Wiesbaden; Weiterbildungsassistent Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Regensburg (Direktor: Prof. Dr. Dr. Reichert); Spezialisierung und Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie; Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie; seit 2009: Gemeinschaftspraxis Dr. Kornmann & Dr. Gerlach und Kollegen in Oppenheim.

Arbeitsschwerpunkte: Oralchirurgie, Zahnärztliche Implantologie, Knochenaugmentative Maßnahmen, Ästhetische Parodontalchirurgie (GBR/GTR-Techniken), Implantatprothetik (Galvanoprothetik, CAD/CAM, Zirkonoxid, 3D-Diagnostik, Computernavigierte Implantologie).



Prof. Dr. Ralf Bürgers,
Göttingen

Prof. Dr. Ralf Bürgers:
 2003 Staatsexamen
 und Approbation im
 Fach Zahnheilkunde;
 2003-2005 Assis-
 tenzarzt an der
 Poliklinik für Zahner-
 haltung und Paro-
 dontologie des
 Universitätsklinikums
 Regensburg; 2005
 Spezialisierung für
 Parodontologie;
 2005-2008 Assis-

tenzarzt an der Poliklinik für Zahnärztliche
 Prothetik des Universitätsklinikums Regens-
 burg; 2008 Ernennung zum Oberarzt und
 Habilitation; 2009 Spezialisierung für
 Zahnärztliche Prothetik; 2013 Ruf auf die
 W3-Professur für Zahnärztliche Prothetik
 der Universitätsmedizin Göttingen.

Auszeichnungen: 2007 Wrigley Prophylaxe
 Preises der Deutschen Gesellschaft für
 Zahnerhaltung; 2009 Alex-Motsch-Preises
 der Deutschen Gesellschaft für Funktions-
 diagnostik und -therapie.

(Fortsetzung)

- Planung nach den Prinzipien der Implantatprothetik
 - Anzahl und Verteilung der Implantate
 - Suprakonstruktion
- Planung nach ästhetischen Prinzipien
 - Platzierung nach Wax up mit Bohrschablonen
 - Gestaltung von roter und weißer Ästhetik

Planungsseminar mit den Teilnehmern

Werkstoffkunde für ästhetische Zahnheilkunde

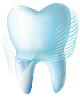
- Verblendtechnik Kunststoff:
 - Gerüstgestaltung:
 - Präparationsgrundlage durch den Zahnarzt
 - Chemische Bindung Metall – Kunststoff
 - Verblendcomposite und Verarbeitung
- Verblendtechnik Keramik:
 - Gerüstgestaltung:
 - Präparationsgrundlage durch den Zahnarzt
 - Grundlagen der Aufbrennkeramik
 - Vorstellung moderner Aufbrennkeramiksysteme
- CAD/CAM – Fertigung, Labortechnik
- Gavanoprothetik
- Vollkeramikrestaurationen

**17 Fortbildungspunkte
 nach BZÄK**



Björn Roland,
Klein-Winternheim

Björn Roland: September 2004 Meisterprüfung in Frankfurt am Main; November 2004 bis Juni 2009 als Zahntechnikermeister bei Dental Design Klaus Schnellbächer in Klein-Winternheim beschäftigt mit Schwerpunkt Implantatprothetik und Frontzahnkeramik; Mitte Januar 2005 bis Mitte März 2005 zweimonatiger Aufenthalt in Osaka/Japan im Osaka Ceramic Training Center von Shigeo Kataoka (mit Abschluss zum Dental Ceramist); Januar 2006 Gründung einer Firma die sich mit der Virtuellen Implantatplanung befasst „Virtual Implant Planing GbR“; Seit Juli 2009 Geschäftsführer der Dental Design Schnellbächer & Roland GmbH & Co. KG; Nationale und Internationale Referententätigkeit zum Thema Implantatprothetik, CAD-CAM und Keramik; Verschiedene Nationale und Internationale Publikationen zum Thema Implantatprothetik und Keramik; Mitglied des dental excellence international laboratory network e.V. Vizepräsident des FDZ (Fachgesellschaft Digitale Zahntechnik).



Kollegiales Abschlussgespräch Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Das Curriculum Ästhetische Zahnmedizin stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungsaufbaukursen dar. Es wurde zwischen den Zahnärztekammern Westfalen-Lippe, Nordrhein und Niedersachsen mit hochqualifizierten Referenten aus der Praxis und von den Universitäten erarbeitet. Das Curriculum wird durch ein kollegiales Abschlussgespräch (Kolloquium) beendet.

Prüfungsvoraussetzungen:

Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist die Behandlung von zwei exemplarisch dokumentierten Patientenfällen nachzuweisen sowie der Nachweis aller vollständig absolvierten Bausteine. Die Anmeldung zum kollegialen Abschlussgespräch erfolgt bei der Akademie für Fortbildung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe in Münster. Für die Zulassung zum Kolloquium wird eine gesonderte Gebühr erhoben.

Die Zulassung zum kollegialen Abschlussgespräch kann verweigert werden, wenn die Falldokumentationen nicht dem geforderten, nachstehend geschilderten Qualitätsstandard entsprechen oder Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme am vollständigen Kursprogramm fehlen. Das kollegiale Abschlussgespräch wird von zwei Referenten mit den Kursteilnehmern durchgeführt, wobei jeweils ein Teilnehmer einen Fall zur Diskussion stellt. Die Falldokumentationen sind als Powerpoint-Präsentation vorzubereiten, in die gute digitale Fotos in Vorher/Nachher- und Zwischenschritten zahnmedizinisch und soweit notwendig zahntechnisch dargestellt werden. Insgesamt sollte die Präsentationszeit 15 Minuten nicht überschreiten.

Kriterien für die Auswahl der Behandlungsfälle

- Es sollen zwei Fälle dokumentiert werden
- Die Behandlung muss abgeschlossen sein
- Modelle können mitgebracht werden
- Situation vor Beginn der Behandlung und
- Situation nach Abschluss der Behandlung soll dokumentiert sein

Im Einzelnen soll die vorgelegte Dokumentation folgende Punkte beinhalten:

- Allgemeinmedizinische Anamnese
- Zahnmedizinische Anamnese
- Klinischer zahnärztlicher Befund
- Fotos:
 - Portrait
 - Profil
 - Lippenbild
 - Geschlossene Front
 - Protrusion
 - Laterotrusion rechts und links
 - OK und UK Front
 - OK und UK Okklusalanzeige
- Behandlungsplanung
- Behandlungsablauf
- Schlussbefund
- Epikrise